

Nr.	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
1	Soll ein weiterer Antrag gestellt werden, um eine zusätzliche Durchfahrtsbeschränkung zu fordern, die den Verkehr aus Richtung Danziger Straße kommend unterbindet? Auch von dort aus werden Abkürzungen zum Industriegebiet Heifeskamp genommen.	Die Frage wurde an die teilnehmenden Anwohner der Veranstaltung gerichtet.	
2	Wird im Rahmen des Antrages auch diskutiert, ob die Durchfahrtsbeschränkung der Straßburger Straße aufgehoben wird?	Nein, der Prüfauftrag bezieht sich nur auf die Durchfahrtsbeschränkung der Herderstraße.	
3	Rückfrage zur Folie 11 (Bewertung der Argumente): Worauf bezieht sich die Bewertung der Geschwindigkeit? Auf den Zeitgewinn oder die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit der Autos?	Hier ist die Geschwindigkeit gemeint, die tatsächlich gebraucht wird, ein Ziel zu erreichen.	
4	Auf der Ludwigstraße wird sehr schnell gefahren, diese gleicht einer "Rennstrecke". Zudem sind die Ampelphasen der Mülheimer Straße sehr lange, so dass häufig eine vermeintliche Abkürzung über die Ludwigstraße genommen wird. Es wäre schön, wenn das gesamte Viertel überplant werden könnte, um der Raserei entgegenzuwirken.	Das Anliegen wird als Prüfvermerk mit aufgenommen.	Das Anliegen wird im Arbeitskreis Verkehrssicherheit besprochen.
5	Das Industriegebiet Heifeskamp ist seit den 1990er-Jahre stark gewachsen und in Folge dessen hat auch der Verkehr zugenommen. Die verkehrliche Belastung wäre beim Öffnen der Durchfahrtsbeschränkung noch höher.	Das Argument wird mit aufgenommen.	Wurde in der Vorlage umgesetzt.
6	Von wem wurde der Antrag aus der SPD gestellt?	Der Antrag wurde von der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und der FDP gestellt.	
7	Bei der Prüfung wurde nur das Viertel betrachtet, äußere Faktoren wurden außenvorgelesen, beispielsweise wenn Stau auf der A40 ist und der Verkehr auf der Mülheimer Straße, hin zur A516, zunimmt. Die verkehrliche Belastung steigt dann für das Viertel noch mehr an, da viele die Mülheimer Straße umfahren möchten. Des Weiteren wird sich die Lage verschlimmern, sollte das Diesel-Fahrverbot für Oberhausen kommen, und somit ein Fahrverbot auf der Mülheimer Straße verhängt werden.	Die Anmerkungen sind richtig und argumentieren dahingehend, dass sich der Durchgangsverkehr erhöht. Das Interesse der Verwaltung ist es, den Durchgangsverkehr grundsätzlich aus den Wohnbereichen heraus zu halten. Da ist die Höhe des Verkehrsaufkommen "egal". Der Planungsgrundsatz besteht zu jeder Zeit.	
8	In der Zeitung wurde berichtet, dass die Durchfahrtsbeschränkung auf der Herderstraße aufgehoben wird, sollte auf der Mülheimer Straße ein Fahrverbot verhängt werden. Ist das richtig?	Nein, das stimmt nicht. Auch hier gilt, dass Wohngebiete verkehrlich entlastet werden sollen und Hauptstraßen für den Durchgangsverkehr vorgesehen sind.	
9	Das Argument, die Herderstraße könnte als Schleichweg genommen werden, stimmt nicht. Durch die vielen parkenden Autos ist es nicht möglich, schnell zu fahren. Die Bewohner am Bauernfeld werden in der gesamten Betrachtung außenvorgelesen. Die Durchfahrtsbeschränkung wurde 1992 in einer schnellen Aktion zwischen der Stadt Oberhausen und der Stadt Mülheim beschlossen und ließ keinen Spielraum für Einwände. Die Bewohner vom Bauernfeld sind somit gezwungen, seitdem Umwege in Kauf zu nehmen.	Anmerkung eines Anwohners: Es wurden im Rahmen des Konzeptes auch auf anderen Straßen Durchfahrtsverbote verhängen, was jedoch nicht zur Verkehrsberuhigung beigetragen hat. Anmerkung einer Anwohnerin: Das Interesse sollte sich dahin richten, dass die Kinder sicher zur Schule kommen und auf den Straßen spielen können und nicht dahin, dass Umwege vermindert werden sollen.	
10	Es wird gelobt, dass das Viertel in der Altersstruktur gut durchmischt ist und dass sich auch viele Kinder auf den Straßen aufhalten. In der Schule werden Fahrradprüfungen abgelegt, so dass es wichtig ist, den Kindern das Gefühl der Sicherheit zu vermitteln. Es muss andere Wege geben, etwas für die Umwelt zu tun, als den Verkehr durch das Viertel zu lassen, damit sich Fahrtwege verkürzen.	Sicherheit für Kinder, vorallem vor schützenswerten Einrichtungen (Schule und Kindertagesstätten), ist der Verwaltung sehr wichtig und bekommt eine starke Gewichtung bei den zu bewertenden Maßnahmen für das Stadtgebiet.	
11	Die Straßburger Straße wird häufig als Schleichroute verwendet, so dass vor allem in dem Bereich in dem 50 km/h gefahren werden darf, sehr schnell gefahren wird. Für Kinder, die zur Rolandschule gehen, ist das Stück nicht sicher. Ist es möglich die 30er-Zone bis hinter die Feldmannstraße zu verlängern?	Die Anmerkung wird als Prüfauftrag notiert.	Im Jahr 2007 wurde von der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen die Überplanung der Tempo-30-Zone im Stadtgebiet Oberhausen beschlossen. Dieser Beschluss umfasste unter anderem die Verkleinerung der Zone um den Straßeneinzug Eckstraße/Straßburger Straße (B/14/2308-01).

Nr.	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
12	<p>Das Verkehrsaufkommen ist hinter dem Kurvenbereich der Herderstraße hoch und es wird sehr schnell gefahren. Für den Bereich sollten auch Überlegungen angestellt werden.</p> <p>Die Straßburger Straße war auf dem angesprochenen Teilstück lange 30er-Zone, wurde jedoch aufgehoben. Dort befinden sich einige Aufpflasterungen, für die 50 km/h zu schnell ist. Warum wurde 30 in diesem Bereich aufgehoben?</p>	Die Anmerkung wird als Prüfauftrag notiert.	Im Jahr 2007 wurde von der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen die Überplanung der Tempo-30-Zone im Stadtgebiet Oberhausen beschlossen. Dieser Beschluss umfasste unter anderem die Verkleinerung der Zone um den Straßeneinzug Eckstraße/Straßburger Straße (B/14/2308-01).
13	Die Argumentation der Anwohner sowie die fachliche Einschätzung spricht sich für den Erhalt der Durchfahrtsbeschränkung aus. Kann die Durchfahrtsbeschränkung dennoch aufgehoben werden?	Der Prüfauftrag bezieht sich zunächst nur auf die Darstellung der beiden Varianten und der verkehrlichen Auswirkungen. Eine Entscheidung zur Aufhebung war damit nicht verbunden. Die Verwaltung wird die hier genannten Prüfergebnisse und die Ergebnisse der Bürgerversammlung in ihre Antwort für die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen einbeziehen. Die anwesenden SPD-Mitglieder setzten sich dafür ein, die Durchfahrtsbeschränkung bestehen zu lassen.	
14	In vielen Bereichen der Stadt werden Umwege in Kauf genommen, um ein Ziel zu erreichen. Es kann nicht das Interesse des Einzelnen im Vordergrund stehen, nur um schneller zu Einkaufsmöglichkeiten zu gelangen.	Die Anmerkung wurde an die teilnehmenden Anwohner der Veranstaltung gerichtet.	
15	Es wär gut, wenn die Argumente in der Vorlage gewichtet werden um eine deutliche Meinung widerzuspiegeln. Zudem sollte auch der Aspekt beachtet werden, dass sowohl Nahmobilität als auch der Radverkehr gestärkt werden sollten.	Die Anmerkung wird aufgenommen.	Wurde in der Vorlage umgesetzt.